

Daniel 6, 7-12

7 Darauf bestürmten jene Fürsten und Satrapen den König und sprachen: König Darius, mögest du ewig leben!

8 Sämtliche Minister des Königreichs, die Vorsteher und Satrapen, die Räte und die Statthalter erachten es für ratsam; daß eine königliche Verordnung aufgestellt und ein Verbot erlassen werde, wonach jeder, der innerhalb von 30 Tagen irgend eine Bitte an irgend einen Gott oder Menschen richtet, außer an dich allein, o König, in die Löwengrube geworfen werden soll.

9 Nun, o König, erlasse das Gebot und unterschreibe das Edikt, das nicht abgeändert werden darf nach dem Gesetz der Meder und Perser, welches unwiderruflich ist!

10 Daraufhin unterschrieb der König das Edikt und Verbot.

11 Als nun Daniel erfuhr, daß das Edikt unterschrieben war, ging er hinauf in sein Haus, wo er in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin hatte, und er fiel dreimal am Tag auf die Knie nieder und betete und dankte vor seinem Gott, ganz wie er es zuvor immer getan hatte.

12 Da stürmten jene Männer herein und fanden Daniel bittend und flehend vor seinem Gott.

DANIEL - fest und treu in Babylon (2. Teil) Daniel 6,7-12

Ein altes, weises Sprichwort sagt: "Der Teufel hat fünf Finger: Zwei davon braucht er, um seinen Opfern die Augen zuzuschliessen, damit sie verkehrte Dinge tun, - zwei Finger steckt er in ihre Ohren, damit sie taub sind für die Stimme des guten Hirten, - und mit dem fünften verschliesst er ihren Mund, damit sie nicht mehr beten..!"

Nun kann man auch sagen: "Mit dem fünften Finger verschliesst er ihren Mund, damit sie nichts mehr sagen, nicht sagen, dass sie in JESUS den rechten Heiland gefunden haben - und mit IHM FRIEDEN MIT GOTT..!" Der Widersacher möchte uns den Mund verschliessen, dass wir nicht mit GOTT reden und unser Zeugendienst für JESUS verstummt..!

Bei D A N I E L in der "Babylonischen Gefangenschaft" konnte der Teufel ganz genau das nicht tun! Er war und blieb in ganzer Entschiedenheit in heiliger Verbundenheit mit dem einzig-wahren GOTT - dem GOTT ISRAELS.

Dieser Mann steht - trotz Gebets-Verbot - aufrecht vor den Menschen - und gebeugt vor GOTT..! Wenn Du ein JÜNGER JESU CHRISTI bist, soll's bei Dir ebenso sein: Aufrecht vor den Menschen - gebeugt vor GOTT..! In einem Lied singen wir: "Bleibe fest wie Daniel, - stehst du auch allein; - wag' es treu vor aller Welt, - Gottes Kind zu sein..!"

Schaut DANIEL an: Diesem treuen Gottesmann konnte der Teufel weder die Augen - noch die Ohren - noch den Mund verschliessen! Er fällt DREIMAL AM TAG AUF DIE KNIE NIEDER UND BETETE UND DANKTE VOR SEINEM GOTT, GANZ WIE ER ES ZUVOR IMMER GETAN HATTE..! Das war brandgefährlich: DARIUS, der Meder, hatte das Edikt unterschrieben, und nach medo-persischem Recht war es unwiderruflich: Denn der König verkörperte eine Art "Gottheit" - und seine Willensäußerungen galten als unfehlbar - geradezu "päpstlich unfehlbar"! Aber das kümmert DANIEL nicht im geringsten!.....

Fragt einmal: Aus welchen Quellen floss ein so bewährtes und treues Leben..? Woher kam unserem DANIEL eine solche "Sabbatstille" mitten in den grössten Stürmen und Kämpfen seines Lebens..? Antwort: Sein Leben floss aus einer lebendigen Quelle: Aus dem Herzen des ewigen, heiligen, lebendigen GOTTES ISRAELS, der sich in JESUS CHRISTUS hineingeeffnet hat in diese verlorene Welt..! Die Treue DANIELS in der babylonischen Gefangenschaft floss aus dem täglichen Umgang mit GOTT..! Sein Glaube wurde genährt durch die tägliche Gemeinschaft mit diesem allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde..! -

Wenn Dein Glaube aus dieser ewigen Lebensquelle genährt wird - durch Dein unentwegtes Hängen am HERRN JESUS und Dein treues Bleiben am WORT DES HERRN - dann wirst auch Du fest und treu wie DANIEL war.

Und wenn auch Deine Lebensjahre fortgeschritten sind: Dein Glaube altert nicht, solange Du an JESUS bleibst - und "stur in der Spur" - wie ein betagter, mir lieb gewordener Gottesmann zu sagen pflegt - "stur in der Spur" dem LAMME nach - auf SCHMALEM WEG - und unter KREUZ..! Das sind Zerbruchwege - Sterbewege für's alte "Ich" - aber auch gewaltige Segenswege..! Da hinein rufe ich Euch heute wieder - in solche Kreuz- und Segenswege JESUS nach..! So bewahrt Ihr Euch geistliche Vitalität bis in's Alter..! Denn die ihre Lebenswurzeln oben haben, werden hier unten grünen wie ein Palmbaum: Sie tragen Frucht - und sind durch ihr Leben und ihren Wandel ein Zeugnis für CHRISTUS, der Grosses an ihnen getan hat - und immer neu tut!

Wir haben keine Alternative: Wir bleiben im WORT verwurzelt - wir bleiben täglich verbunden mit der ewigen Lebensquelle JESUS - oder aber wir werden mit jeder Sicherheit unaufhaltsam babylonisiert in diesem babylonischen Umfeld,

ehe CHRISTUS, der HERR, wiederkommt zur Entrückung Seiner bluterkauften und aus Gnade mit Gott versöhnten Gemeinde!

Seht, die GEMEINDE JESU ist hochgradig gefährdet: Mächtig weht dieser Geist von unten durch die Welt - und sucht sich überall Bahn in Kirchen und Freikirchen und Missions- und Glaubenswerke hinein: Dieser falsche Geist proklamiert raffiniert und unaufhörlich, dass es zur "christlichen Nächstenliebe" gehört, unheilige Toleranz mit Sünde und Zeitgeist zu üben - auf Kosten der biblischen Wahrheit!

Wo immer dieser Geist Einzug halten darf, ist das Endprodukt eine kraft- und christuslose Babylon-Kirche: Diese hält die GEBOTE GOTTES für "unzeitgemäss", - diese sucht und fördert unbiblische Einheiten - und treibt mit Welt und Fremdreigionen geistlichen Ehebruch..! Sie sucht Weite und Breite, nicht Tiefe in CHRISTUS und Seinem WORT..! BABYLON will nichts wissen vom KREUZ - und unserem Mitgekreuzigtsein mit CHRISTO, - nichts von einer ENGEN PFORTE und dem SCHMALEN WEG dem LAMME GOTTES nach!

DANIELS Leben war ein einziger Protest gegen eine solche Haltung fauler Kompromisse: Er geht den SCHMALEN WEG schnurgerade - ohne Hinken auf beiden Seiten..! Der babylonische Boden hat DANIELS Leben und Glauben nicht "babylonisch" gemacht, obwohl er ja - mit vielen anderen vornehmen deportierten Jünglingen aus Israel - während 3 Jahren unterrichtet worden ist in den Wissenschaften der chaldäischen Magier und Priester. Bei der Deportation war DANIEL vielleicht 15-20 Jahre alt! Da ist man noch offen für alles Neue! Aber DANIEL konnte nicht babylonisiert und manipuliert werden, obwohl ihm und seinen Freunden in grosser Toleranz alle Vorteile geboten wurden! Da war BABYLON tolerant!

Seht, die Welt kann ungemein tolerant und entgegenkommend sein, wenn sie die HEILIGEN GOTTES nur in ihre

Weltweisheit hineinziehen und sie "weltlich" machen kann in ihrem ganzen Denken und Reden! An dem Punkt aber ist immer Ende jeder Toleranz, wo ein bibel-orientierter Christ aufgrund seiner CHRISTUS-Verbundenheit immun ist gegen neu-babylonische Infiltration und Manipulation. - Ein 2.Punkt:

Wer will uns denn eigentlich neu-babylonisch manipulieren?

Eliten in allen Weltmacht-Zentren, die gezielt auf Vereinheitlichung der Meinung hin arbeiten - auf EINERLEI MEINUNG (Offenb.17,13): Es sind Eliten in Hochgrad-Logen, die ihren Einfluss auf alle Weltmacht-Zentren ausüben - und auch auf die Massenmedien! Und besonders diesen stehen heute Manipulationsformen zur Verfügung, deren sich noch kein Herrscher und Diktator in der Vergangenheit bedienen konnte!

Es ist längst möglich geworden, ganze Nationen "gleichzuschalten": Millionen sitzen vor dem elektronischen "Hausaltar" - und sehen zur gleichen Zeit das gleiche Bild..! Und weil sie das Bild sehen, denken alle, sie sehen die Wirklichkeit! Aber auch mit Bildern wird manipuliert! Wie wird doch unsere Meinung manipuliert im Blick auf alles, was in und um Israel geschieht: Infolge der anti-israelischen Meinungsdictatur ist dieser kleine jüdische Staat zur "Buh-Nation" der Welt geworden, - leider oft auch für babylonisch-infiltrierte Christen!

Zur Manipulation unseres Denkens gehört auch die bewusste Denunzierung von Andersdenkenden: Wer nur schon kritisch über den Islam spricht, ist "islamophob"..! Und so geht das weiter: Wer Homosexualität Sünde nennt, leidet automatisch an "Homophobie", - und bibeltreue Christen sind Fundamentalisten auf gleicher Stufe wie "Dschihadisten"...

Wer also will noch ein bibeltreuer Christ sein..? Wer wagt es, sich kritisch zum Zeitgeist zu äussern - und laut genug zu sagen: JESUS CHRISTUS allein..! -

Ich fürchte, mehr gläubige Christen, als wir vielleicht meinen, haben sich in ihrem Denken bereits manipulieren und babylonisieren lassen.. - UND SIE ACHTETEN'S NICHT..!

Darum kommt der Widersacher auch so grandios voran mit seinem Programm: Darum kann er mit Hilfe der "Oekumene der Religionen" jede biblische Wahrheit zerstören - JESUS als alleinigen Retter aus Verlorenheit und einzigen Versöhner mit dem heiligen, allmächtigen Gott frech relativieren - und den Weg hin zu einer "Superkirche" aller Religionen bereiten..!

Weil unser ganzes westliches Abendland neu-babylonisch infiltriert worden ist, haben wir die Widerstandskraft verloren gegen das einbrechende moralische Chaos, - gegen die ungeheure Welle des Okkultismus, der längst salonfähig gemacht worden ist auch für Kinder! Wir haben keine Widerstandskraft mehr gegen die Flut aller Fremdreligionen, weil wir längst neu-babylonisch aufgeweicht worden sind..!

3.Punkt: Zurück zu DANIEL:

Dieser treue MANN GOTTES konnte nicht babylonisiert und nicht manipuliert werden! Trotz des Verbots geht er dreimal am Tag in sein Obergemach - und betet bei offenem Fenster in Richtung JERUSALEM..!

...UND BETETE UND DANKTE VOR SEINEM GOTT, GANZ WIE ER ES ZUVOR IMMER GETAN HATTE! DA STÜRMTEN JENE MÄNNER HEREIN UND FANDEN DANIEL BITTEND UND FLEHEND VOR SEINEM GOTT..!

Diese OFFENEN FENSTER NACH JERUSALEM zeigen ein 2-faches: Sie weisen zu jenem Ort hin, da der jüdische Tempel gestanden hatte - das HAUS DES HERRN - und es entsprach dem jüdischen Glauben, dass hier auf ZION, wo das HAUS DES HERRN stand, gleichsam die Wohnung Gottes war: Auf diesen allmächtigen GOTT ist DANIEL ausgerichtet..! Seht

nur diese Sehnsucht, dieses geistliche Heimweh..! Wenn es Dir an diesem fehlt, dann ringe vor Gott in JESU NAMEN: Bitte, dass Er in Dir wieder ein heiliges Feuer entfache: Ein Feuer der Liebe zu JESUS, - und zu Seinem WORT und den Versammlungen, da Sein Wort gepredigt, gehört, geglaubt und der NAME JESU allein gepriesen und gerühmt wird!

Die OFFENEN FENSTER NACH JERUSALEM sind aber auch Zeugnis dafür, dass hier ein Fremdling wohnt, der im Laufe der Jahrzehnte auf babylonischem Boden nicht heimisch geworden ist: DANIEL blieb ein Fremdling hier, der nach der wahren Heimat Ausschau hält: Sein hoffender Glaube rechnete zuversichtlich mit der Rückkehr des Volkes in's Land und Erbe seiner Väter..!

Neutestamentlich: Wenn Du dem HERRN JESUS gehörst, dem Mann von Golgatha, - wenn Du Dich gereinigt weisst in Seinem BLUT - versöhnt und gerecht gemacht vor Gott aus Gnade, bereit nun, den SCHMALEN WEG in den FUSSTAPFEN des LAMMES zu gehn und zu bleiben, dann erfährst Du immer auch Fremdlingschaft: Das Trennende zwischen einem erlösten Gotteskind und der Welt ist das KREUZ: Menschen, die vom KREUZ her leben, von der Vergebung und Erlösung in dem teuren BLUTE JESU CHRISTI, sind Fremdlinge und Fremdkörper hier unten! Nicht "weltfremd" - aber zum Fremdling gemacht sind Jüngerinnen und Jünger JESU CHRISTI!

Nicht "weltfremd" - und doch "abgesondert": Abgesondert vom Bösen, von den Werken der Finsternis, der erkannten Sünde..! Die in CHRISTUS erlöste GEMEINDE ist NICHT VON DER WELT (Joh.15,19): Sie lebt zwar noch in der "babylonischen Gefangenschaft", - sie ist in der Welt, - aber sie ist hier immer Volk in der Fremde..!

Wer wirklich von oben geboren ist, kann nicht mehr hier unten heimisch werden! Wir haben uns zu entscheiden:

Entweder wir sind oben zu Hause und Fremdlinge auf Erden, -
oder wir sind heimisch in der Welt - und werden Fremdlinge
droben sein..! Davor bewahre uns Gott..!

Aber ich bin sicher: Wir brauchen's - und heilsam ist's
uns, wenn das KREUZ uns hier zum FREMDLING macht: Ohne
Kreuzesleiden und Fremdlingschaft wären wir viel zu ver-
wurzelt in der Welt und ihren Schätzen! -

Die Fremdlingschaft trägt Heimweh nach oben hin in unser
Herz..!

Sie weckt tiefere Sehnsucht in uns nach völliger Gemein-
schaft mit JESUS! Sie hilft uns, vergängliche Güter los-
lassen - und uns ausstrecken nach dem himmlischen Erbteil!

Eine durch Krankheit und Armut geprüfte Jüngerin CHRISTI
lag im Sterben: Schon waren ihre Augen gebrochen. Aber
da war's, als schaute sie schon ein wenig hinüber von
der sichtbaren Welt in die unsichtbare! Und ehe sie ihr
Leben hier für immer aushauchte, blickte sie freudestrah-
lend nach oben - und sagte leise: "Eine Krone, eine Krone,
eine Krone..!" Dann war ihr Ziel erreicht..!

SEI GETREU BIS IN DEN TOD - sagt der HERR JESUS: SO WILL
ICH DIR DIE KRONE DES LEBENS GEBEN (Offenb.2,10)! Harre
aus im "Babylon" dieser Zeit und Welt - und habe OFFENE
FENSTER NACH JERUSALEM: Es geht nach Haus, wo der GLAUBE
zum SCHAUEN wird - und Du JESUS sehen wirst von Angesicht!
Ihm sei Ehre und Dank in Zeit und Ewigkeit! - Amen